

Versuchsbericht 2008	Winterroggen Saattermin Saatstärke Sorte	Winterroggen, Saattermin, Saatstärke, Sorte
-------------------------	---	--

ZUSAMMENFASSUNG

Am Standort Gadegast (lehmiger Sand) wird der Einfluss des Saattermins und der Saatstärke auf den Körnertrag einer Hybrid- und einer Populationsroggensorte geprüft. In diesem Versuchsjahr war der Vorteil der Frühsaat Mitte September bei beiden Sorten relativ deutlich ausgeprägt. Die späteren Saattermine brachten niedrigere Erträge. Eine Wechselwirkung zwischen Saattermin und Saatstärke war statistisch nicht gesichert, in der Tendenz aber vorhanden. Eine Absenkung der Saatstärke bei frühen Saatterminen und eine Erhöhung bei späten, wie oft in der Beratung empfohlen, kann demnach nicht empfohlen werden. Nach den Ergebnissen dieses Jahres wäre eher die entgegengesetzte Vorgehensweise zu empfehlen. Unter den gegebenen Bedingungen dürften unter Berücksichtigung der Saatgutkosten im Mittel Saatstärken von 200 keimfähigen Körner/m² oder weniger optimal sein. Dies gilt insbesondere für Hybridsorten mit ihren höheren Saatgutpreisen.

VERSUCHSFRAGE

Optimaler Saattermin und optimale Saatstärke von Hybrid- und Populationsroggen bei verschiedenen Saatterminen auf typischen Roggenstandorten Sachsen-Anhalts unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Saatgutkosten

ERGEBNISSE

Der **Saattermin** hatte in diesem Versuchsjahr am Standort Gadegast (D4b, lehmiger Sand, Ackerzahl 33...40) einen deutlichen Ertragseinfluss (**Abbildung 1**). Bei beiden Sorten führten die beiden Frühsattermine (11. bzw. 20. September) jeweils zum höchsten Ertrag. Nicht erklärlich ist der Ertragseinbruch zum dritten Saattermin.

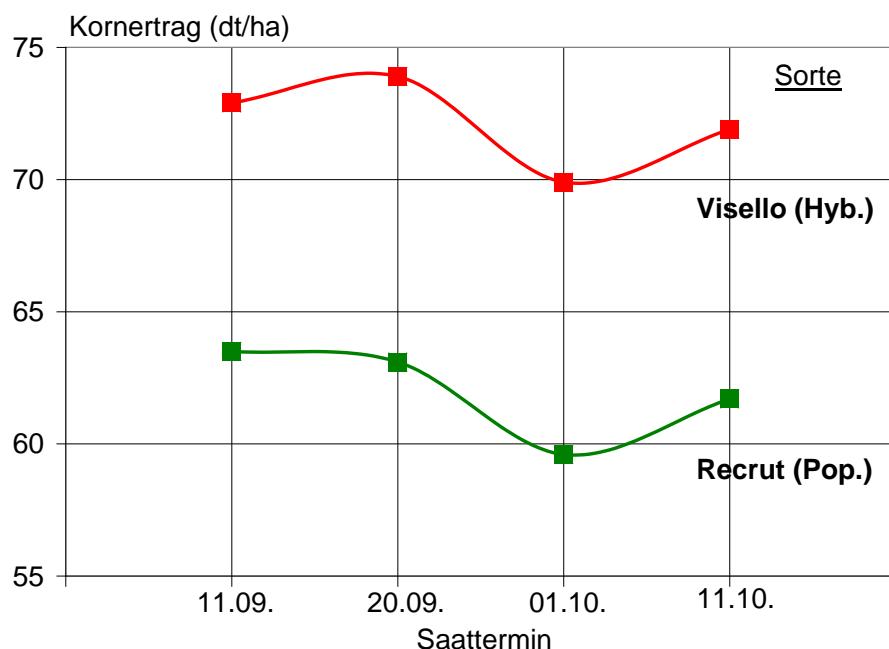


Abbildung 1: **Körnertrag von zwei Winterroggensorten in Abhängigkeit vom Saattermin**
(Mittel drei Saatstärken; Gadegast 2008)

Eine Wechselwirkung zwischen Saattermin und **Saatstärke** auf den Körnertrag ist in diesem Versuchsjahr bei beiden Sorten statistisch nicht gesichert, tendenziell aber vorhanden. Die hohe Saatstärke (300 kf. Kö./m²) wirkt bei der Hybridsorte „Visello“ bei frühen Saatterminen tendenziell positiv, bei den späten Saatterminen negativ (**Abbildung 2**). Bei der Populationssorte „Recrut“ wirkt die hohe Saatstärke beim ersten und dritten Saattermin positiv, beim zweiten und vierten Termin

negativ bzw. indifferent. Eine Absenkung der Saatstärke bei frühen Saatterminen und eine Erhöhung bei späten, wie oft in der Beratung empfohlen, kann nach diesen Ergebnissen nicht empfohlen werden.

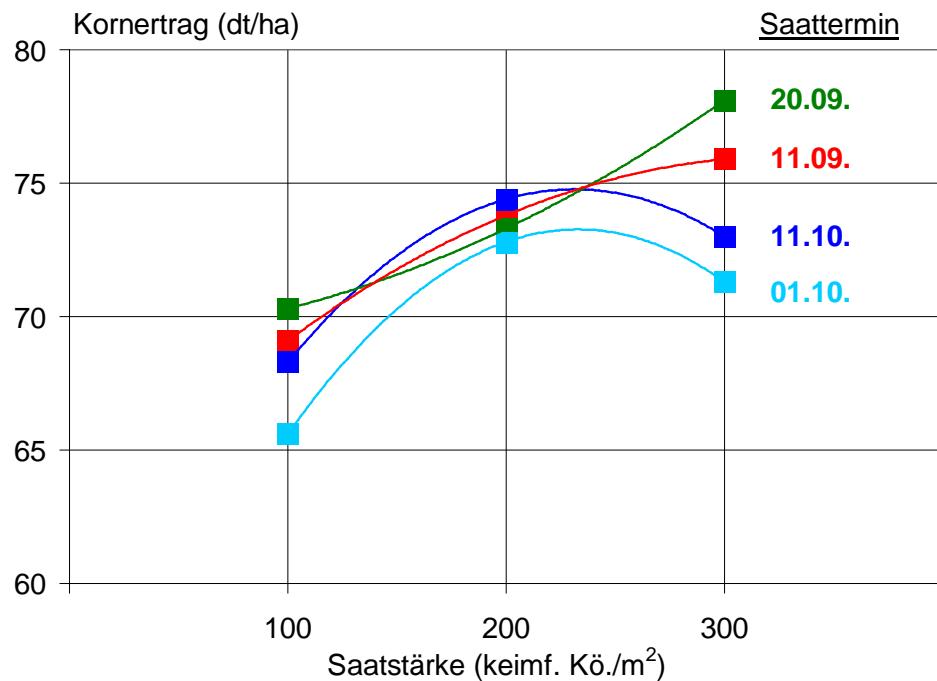


Abbildung 2: **Kornertrag von Hybridroggen „Visello“ in Abhängigkeit von Saattermin und Saatstärke** (Gadegast 2008)

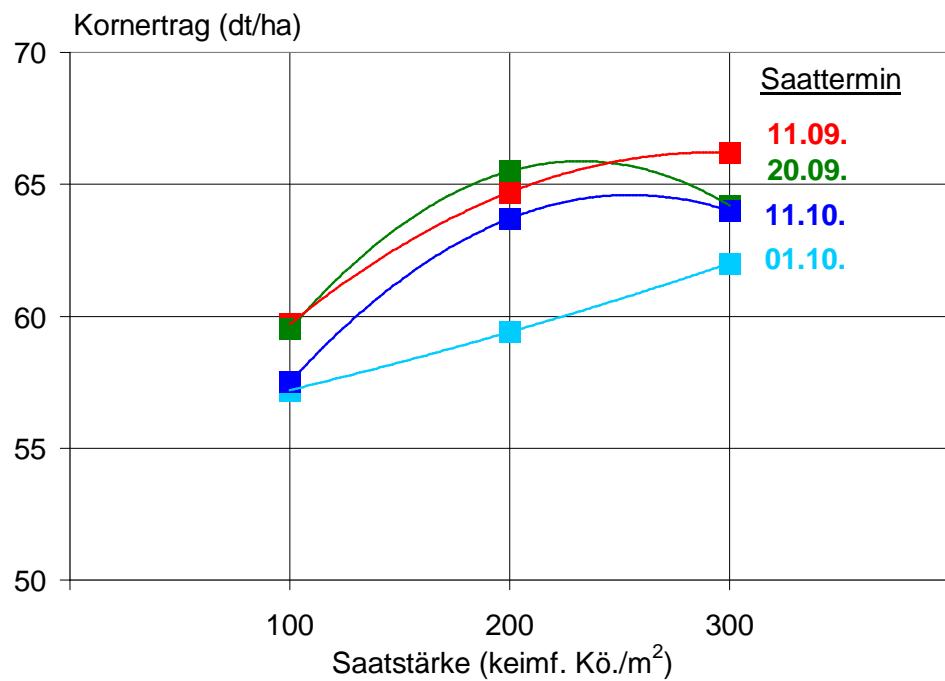


Abbildung 3: **Kornertrag von Populationenroggen „Recrut“ in Abhängigkeit von Saattermin und Saatstärke** (Gadegast 2008)